Jahresrückblick 2010

Bilderbuchkino und Weihnachtsbastelei am Freitag, 10. Dezember 2010

Weihnachtsstimmung in der Bibliothek
Am Freitag, 10. 12. 2010 lud die Gemeindebibliothek Ismaning zum vorweihnachtlichen Kindernachmittag ein. Los ging es mit dem Bilderbuchkino „Engel Linchen rettet Weihnachten“ in der Black Box. Gespannt verfolgten die Kinder, wie das Engelchen Linchen Weihnachten auf der Erde rettete. Unterlegt mit schöner Weihnachtsmusik, war dies für die Kinder ein tolles Erlebnis.
Anschließend nahmen die Kinder die Gelegenheit wahr, in der Bibliothek eine persönliche Weihnachtskarte zu gestalten und bei Plätzchen, Tee und weihnachtlicher Musik den Nachmittag ausklingen zu lassen.

Peter Felixbergers Buchempfehlungen – Die besten Sachbücher des Jahres am Dienstag, 7. Dezember 2010 um 19.30 Uhr

Unermesslich viele Bücher gibt es, die unser Wissen mehren und unser Denken weiten wollen – aber nur wenige sind sehr empfehlenswert. Der Sachbuchlektor, Kritiker und Autor Peter Felixberger arbeitet sich von Berufswegen durch viele Neuerscheinungen. An diesem Abend stellte er die aus seiner Sicht interessantesten Sachbücher des Jahres vor – ideale Geschenktipps für weihnachtsgeplagte Menschen.

Felixberger gilt als einer der führenden deutschen Publizisten auf dem Gebiet der Beschreibung wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Transformation. Er arbeitete für die SZ als Journalist und Buchkritiker sowie für verschiedene Verlage als Lektor und Programmmacher.

Clowness Kristie Handel spielte am 26. November 2010 das interaktive Clown-Kindertheater „Geschichte vom Meer“.

Donnerstag, 25. November 2010 war das Figurentheater Pantaleon mit dem Stück „Emma und der Weihnachtsmann“ für die Kinder des Kindergartens Geroldstraße und Kinder der SVE zu Gast.

8. Ismaninger Literaturgespräch am Montag, 22. November 2010 um 19.30 Uhr

Frau Johanna Hagn (SPD-Gemeinde- und Kreisrätin), Frau Marina Matijevic (stellvertretende Leiterin der Gemeindebibliothek Ismaning), Herr Christian Mörtel (Leiter der Gemeindebibliothek Ismaning) und Herr Carsten Reinberg (Leiter der Musikschule Ismaning) stellten ihre literarischen Entdeckungen vor. Besprochen wurden Neuerscheinungen, ältere und auch weniger bekannte Werke. Ab dem 8. Ismaninger Literaturgespräch wird jeweils als Gast ein prominenter Ismaninger oder eine Person des öffentlichen Lebens aus Ismaning eingeladen.

Als Gast des 8. Ismaninger Literaturgesprächs freute es uns besonders, dass wir den Direktor der vhs im Norden des Landkreises München, Herrn Dr. Lothar Stetz, begrüßen konnten.

Nachlese:
Am 22.11.2010 fand das 8. Ismaninger Literaturgespräch statt, diesmal jedoch mit einigen Neuerungen: Nach dem Umzug der Gemeindebibliothek im Jahr 2009 konnten diesmal Johanna Hagn (SPD-Gemeinde- und Kreisrätin), Marina Matijevic (stellvertretende Leiterin der Bibliothek), Christian Mörtel (Bibliotheksleiter), Carsten Reinberg (Leiter der Musikschule) und als Gast Dr. Lothar Stetz (Direktor der vhs im Norden des Landkreises München) in der gemütlichen Atmosphäre des Lesecafés über Literatur diskutieren.
Carsten Reinberg stellte von Jonathan Franzen „Die Korrekturen“ vor: Die Familie Lambert will sich geschlossen zum Weihnachtsfest treffen, und alle Familienmitglieder haben eine Menge Probleme im Gepäck – seien das Krankheiten, Affären, berufliche und eheliche Probleme. Der brillante Stilist Franzen macht daraus eine spannende Studie über die gegenwärtige amerikanische Gesellschaft.
Marina Matijevic besprach zunächst von der Pulitzer-Preisträgerin Elizabeth Strout „Mit Blick aufs Meer“. In Form von Kurzgeschichten erzählt der Roman von der Mathematiklehrerin Olive Kittridge, die durch ihre Präsenz das Leben im kleinen Ort Crosby in Maine nachhaltig beeinflusst – und Jahre braucht, um zu ihrem eigenen Glück zu finden.
Auf die beiden amerikanischen Erzähler folgte der Roman „Das Labyrinth der Wörter“ der Französin Marie-Sabine Roger: Germain ist ein Taugenichts, doch als er sich mit der reizenden alten Margueritte anfreundet, entdeckt er die Welt des Lesens und Nachdenkens. Die ehemalige Grundschullehrerin Roger geht mit ihrem witzigen Roman leichtfüßig der Frage nach, wie man Menschen zum Lesen motivieren kann und welches Umfeld nötig ist, damit Eigenmotivation entsteht.
Dr. Lothar Stetz stellte dem Publikum „Der Bär kommt heim“ von Rafi Zabor vor. Obwohl es eine völlig surreale Idee ist, dass ein Bär ein menschliches Leben führen könnte, glaubt man dem amerikanischen Autor Zabor, dass sein Protagonist ein begnadeter Jazz-Musiker ist – und sich sogar als Vater für die Kinder seiner Freundin versucht. Ein Roman nicht nur für Jazz-Liebhaber!
Anschließend stellte Johanna Hagn zwei Werke der Literaturnobelpreisträgerin Herta Müller vor: „Der König verneigt sich und tötet“ und „Heute wär ich mir lieber nicht begegnet“, die man nach Möglichkeit beide zusammen lesen sollte, um einen besseren Einblick in das Leben der rumänischen Bevölkerung während der Ceausescu-Diktatur zu erhalten. Johanna Hagn betonte die Bedeutung der Autorin und dass sie ihre Werke als Geschenk empfindet.
Christian Mörtel besprach im Gegensatz zu den anderen Teilnehmern des Literaturgesprächs zwei Sachbücher: Manuel J. Hartung und Cosima Schmitt haben in ihrer Gemeinschaftsproduktion „Die netten Jahre sind vorbei. Schöner leben in der Dauerkrise“ versucht, ihre eigene Generation, die jetzt 20-35-Jährigen, zu definieren. Die einzige Gemeinsamkeit, die diese Menschen haben, ist der aus ihrer Sicht gekonnte Umgang mit ständigen Krisen (Klimawandel, Arbeitsmarkt, Zukunft der Rente). Ulrich Grober geht in seinem Buch „Die Entdeckung der Nachhaltigkeit“ der Kulturgeschichte dieses Begriffs nach, der uns recht neu erscheint, in Wahrheit aber in Deutschland schon im 18. Jahrhundert Verwendung fand.
Zuletzt unterhielten sich alle gemeinsam über Erich Hackls neuesten dokumentarischen Roman „Familie Salzmann. Erzählung aus unserer Mitte“, der die Geschichte der Salzmanns im 20. Jahrhundert nacherzählt: Hugo Salzmann, ein engagierter Kommunist, wird genauso wie seine Frau Juliana während des Zweiten

Weltkriegs im KZ interniert; sein Sohn Hugo wächst bei einer Tante in Österreich auf. Nach einigen Jahren in der DDR kehrt er mit seiner Familie in die Steiermark zurück. Sein Sohn Hanno hat große Schwierigkeiten, dort beruflich Fuß zu fassen, denn aufgrund seines Namens wird er für einen Juden gehalten und diffamiert und gemobbt. Die Teilnehmer des Literaturgesprächs waren sich einig, dass es sich um einen hochinteressanten, unter die Haut gehenden Roman handelt, der seine Wirkung sicherlich auch dem sehr eigenen Stil Erich Hackls zu verdanken hat. Herr Dr. Stetz von der vhs wird sich bemühen, im Jahr 2011 eine Lesung mit dem österreichischen Schriftsteller zu organisieren.
Die Zuhörer hatten einen spannenden und anregenden Abend, der ihnen nicht nur Anregungen für die eigene Lektüre, sondern auch Ideen für Weihnachtsgeschenke geboten hat.

Bilderbuchkino „Die Olchis im Kindergarten“

für die Kinder des Kindergartens „Geroldstraße (Sonnenkäfer)“ sowie den Schülern der 3. Klassen der „Camerloher Grundschule“ und der „SVE“ am 18. November 2010

Bilderbuchkino „Die Olchis im Kindergarten“

für die Kinder des Kindergartens „Geroldstraße (Bärengruppe)“ und der Kindergrippe „ZuKi“ am 17. November 2010.

Jörg Maurer: „Hochsaison“- Musikkabarettistische Krimilesung. Neues Alpenabgründiges! Sterben, wo andere Urlaub machen! am Mittwoch, 3. November 2010 um 19.30 Uhr

Jörg Maurer, eine feste Größe in der süddeutschen Kabarettszene, beehrte die Gemeindebibliothek Ismaning am 3. November 2010 mit einer ganz besonderen Lesung, nämlich einer musikkabarettistischen Krimilesung. Denn Jörg Maurer ist nicht nur Autor von satirisch durchwirkten Kriminalromanen, sondern auch ein Vollblutpianist, der nicht nur zwischen den Genres zu wandeln scheint, sondern sie mit einer unverwechselbaren Selbstverständlichkeit in Einklang zu bringen versteht.

Mit Auszügen aus seinem aktuellen Alpenkrimi „Hochsaison“ erfreute der gebürtige Garmisch-Partenkirchener das Ismaninger Publikum im Großen Saal der Seidl-Mühle. Wie schon in seinem Vorgängerbuch ermittelt darin Kommissar Jennerwein im voralpenländischen Kurort-Idyll, nachdem dieses Mal ein Attentat auf einen Skispringer beim traditionellen Neujahrsspringen verübt wurde.

Maurers Lesung war nicht nur durch seine wortwitzige Art des Vortragens äußerst abwechslungsreich und kurzweilig, sondern weil die Spannung im Publikum durch musikalische Einlagen erhöht wurde: Mit seinem kuriosen Crossover aus E- und U-Musik bringt Maurer den Beleg dafür, dass das Wesen des bayerischen G’stanzls nicht nur durchaus in Verbindung zu Beethoven und Chopin zu setzen ist, sondern zudem auch erstaunlich viele Stücke der Musikgeschichte kriminelle Energie in die Vorstellungskraft der Zuhörer transportieren.

Wir freuen uns, dass Jörg Maurer zugesagt hat, im Frühjahr 2011 den dritten Alpenkrimi „Niedertracht“ bei uns in Ismaning vorzustellen! Die genauen Daten entnehmen Sie bitte dem Ismaninger Kulturkalender, den Ismaninger Ortsnachrichten oder Sie sehen auf unserer Website nach.

Theater-Company München spielte „Clowns-Ferien“ am Freitag, 8. Oktober 2010 um 15.00 Uhr

Eigentlich sollte es in den Ferien ganz weit weggehen, aber es ist so viel dazwischen gekommen, weil Papa und Mama und der Hund und die Kinder… Aber null Problem für Clownskinder! Sie spielen ihre Reise: Der eine will auf’n Berg, der andere liebt Spaghetti, und die sollen unbedingt in Italien gegessen werden. Die Clownskinder wurden zu Papa, Mama, Oberkellner, … und spielten ihr buntes Ferienspektakel. Für Menschen ab 4 Jahren.

„Die Prophetin vom Rhein“ Autorenlesung mit Brigitte Riebe am Donnerstag, 7. Oktober 2010 um 19.30 Uhr

Eine Liebe zwischen Himmel und Hölle. Eine Äbtissin im Kampf um weibliche Selbstbestimmung. Eine Hebamme, die vom rechten Pfad abzukommen droht. Hildegard von Bingen hat andere Sorgen, als sich um die junge Theresa zu kümmern, die Schutz in ihrem Kloster sucht. Doch schneller als gedacht wächst das Mädchen der Äbtissin ans Herz. Der neue Roman von Brigitte Riebe um Hildegard von Bingen und ihren Schützling Theresa fesselt bis zur letzten Seite. Brigitte Riebe las an diesem Abend aus „Die Prophetin vom Rhein“.

Bücher- und Spielsachenflohmarkt vor der Gemeindebibliothek Ismaning am Samstag, 02. Oktober 2010 von 9.00 bis 12.00 Uhr

Für alle Schnäppchenjäger, die immer wieder gerne nach Büchern und Spielsachen suchten, hat sich am Samstag, 2. Oktober 2010 zwischen 9.00 und 12.00 Uhr die Gelegenheit gegeben, auf ihre Kosten zu kommen. Kinder, Jugendliche und Erwachsene hatten ihre Bücher und Spielsachen zum Verkauf angeboten. Auch aussortierte Bücher der Gemeindebibliothek konnten an diesem Tag zu geringen Preisen erworben werden.

Jim-Knopf-Geburtstagsparty am 28.07.2010 in der Gemeindebibliothek Ismaning

Am 28.07.2010 feierten wir bei uns, in der Gemeindebibliothek Ismaning, eine Jim-Knopf-Geburtstagsparty. Als Gäste waren gekommen: die Kinder und Erzieherinnen des Kindergartens am Eisweiher in Ismaning. Wir machten es uns gemütlich mit Saft, Tee und Keksen und hörten dabei Lieder aus dem Musical von Jim Knopf. Gestärkt und voller Vorfreude machten sich die Kinder daran, die verschiedenen Stationen unserer Party zu erkunden. Die Vorschulkinder begannen mit dem Basteln und Bemalen der tollen Jim-Knopf-Silhouette. Die anderen Kinder hörten gespannt beim Vorlesen der Jim-Knopf-Bücher zu, malten Bilder aus oder bastelten die Plakate „Was ist los in Lummerland?“
Als am Ende die Silhouette fertig war, waren die Kinder sehr stolz und gemeinsam hingen wir „unseren“ Jim Knopf in der Bibliothek auf. Für alle war es ein lustiger und ereignisreicher Vormittag, den wir nicht so schnell vergessen werden.
Jana Stoye

Bücher- und Spielsachenflohmarkt am Samstag, 10. Juli 2010 von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Für alle Schnäppchenjäger, die immer wieder gerne nach Büchern und Spielsachen suchten, hat sich am Samstag, 10. Juli 2010 zwischen 9.00 und 12.00 Uhr die Gelegenheit gegeben, auf ihre Kosten zu kommen. Kinder, Jugendliche und Erwachsene hatten ihre Bücher und Spielsachen zum Verkauf angeboten. Auch aussortierte Bücher der Gemeindebibliothek konnten an diesem Tag zu geringen Preisen erworben werden.

Lesung mit Bernhard Schlink am Freitag, 25.06.2010 um 19:30 Uhr

Er wurde Jurist, Richter und Professor – „vielleicht weil die Wahrheit des Rechts ebenso in Worten und Sätzen liegt wie die Wahrheit von Geschichten und weil die Dinge hier wie dort zu ihrem Ende gebracht werden müssen.“ Der Tagesspiegel nannte Schlinks Kriminalromane – vier sind inzwischen erschienen – „raffiniert gebaute Geschichten, in denen die politische Aktualität und die deutsche Vergangenheit präsent ist.“ Die deutsche Geschichte ist auch das Thema von Schlinks bekanntestem Romen: „Der Vorleser“ ist kein Krimi, aber die fast kriminalistische Erforschung einer rätselhaften Liebe und bedrängenden Schuld. In über 34 Sprachen übersetzt, als erstes europäisches Buch überhaupt auf Platz Eins der amerikanischen Bestsellerlisten, ist Bernhard Schlinks Vorleser der international erfolgreichste Roman eines lebenden deutschen Schriftstellers. Stephen Daldrys Verfilmung „The Reader“ erhielt 2009 einen Oscar und einen Golden Globe. Der Erzählband „Liebesfluchten“ und die Romane „Die Heimkehr“ und „Das Wochenende“, eine Auseinandersetzung mit der Zeit der RAF, verfestigten seinen schriftstellerischen Weltruhm.
Berhard Schlink las an diesem Abend aus seinem neuen Erzählband „Sommerlügen“ vor.

Es hat uns sehr gefreut, dass es dem Direktor der vhs München-Nord, Herrn Dr. Stetz, gelungen ist, Bernhard Schlink für eine Lesung und Diskussion nach Ismaning einzuladen.
Die von der vhs Ismaning organisierte Veranstaltung fand in Kooperation mit der Gemeindebibliothek Ismaning statt.

Lesung mit Rudolf Herfurtner

für Schüler der Hauptschule Ismaning am Donnerstag, 24. Juni 2010.

Bilderbuchkino „Leon Pirat“ für Schüler der Camerloher Grundschule am 16. Juni 2010

Am Mittwoch, 16. Juni 2010 haben uns die Kinder der ersten Klassen aus der Grundschule an der Camerloherstr. besucht. Auf dem Programm stand etwas ganz Besonderes: ein Bilderbuchkino in der Black Box der Volkshochschule. Natürlich war auch unsere Leseeule Kibu wieder mit von der Partie, und gemeinsam sahen wir uns das Buch „Leon Pirat“ an. Das ist die Geschichte eines Jungen, der meint, Pirat werden zu müssen, aber am liebsten Koch wäre. Alle lauschten gespannt der mit Hintergrundgeräuschen wie z. B. Meeresrauschen unterlegten Geschichte vom kleinen Piraten. Als das Bilderbuchkino zu Ende war, sangen wir noch einen tollen

Piratensong. Die Kinder waren begeistert von der tollen Kino-Atmosphäre in der Black Box und haben einen schönen Vormittag erlebt.

Jana Stoye

Architektouren 2010

Am Sonntag, 27. Juni 2010 öffneten sich der Öffentlichkeit bereits zum 15. Mal Haustüren, Gartentore und Firmenportale, die sonst meist verschlossen bleiben. Der Architekt des Kultur- und Bildungszentrums Seidl-Mühle Herr Bernhard Landbrecht vom Architekturbüro Landbrecht stellte an diesem Tag in zwei Führungen die Architektur des Kultur- und Bildungszentrums vor.

Bilderbuchkino „Leon Pirat“

für Kinder des Kindergartens Dorfstraße am 23. Juni 2010.

Bilderbuchkino „Leon Pirat“

für Kinder des Kinderhorts Hauptstraße am 17. Juni 2010.

Bilderbuchkino „Fünf freche Mäuse machen Musik“

für Kinder der Kinderkrippe „Zuki“ am 19. Mai 2010.

Bilderbuchkino „Leon Pirat“

für Kinder des Kindergartens „Am Eisweiher“ am 19. Mai 2010.

Vortrag mit Prof. Hans-Peter Dürr am Montag, 10.05.2010 um 19:30 Uhr

Warum es ums Ganze geht

Wer meldet als nächstes Insolvenz an? Geht das Öl wirklich bald aus? Werden wir im Klimachaos untergehen? Angesichts der täglich vermeldeten Krisen und der Hilflosigkeit der Politik, damit umzugehen, sind die Menschen verunsichert. Können wir das Ruder doch noch herumreißen? Ja, wir können! sagt Hans-Peter Dürr voll Überzeugung. Der Kernphysiker und Vordenker der Ökologiebewegung glaubt an eine friedliche Lösung der Probleme, die uns und unsere Umwelt bedrohen, ob Kriege, Kernenergie oder Klimawandel. Und das hat nichts mit Naivität zu tun, sondern fußt auf der Erkenntnis, dass die Krisen unserer Zeit nur Symptome eines alten Denkens sind; eines Weltbilds, von dem sich die moderne Wissenschaft längst verabschiedet hat. Hans-Peter Dürr setzt seine Hoffnung in eine fundamental neue Weltsicht, die dieser Erkenntnis gerecht wird. Als herausragender Physiker und gesellschaftlicher Querdenker beschränkt er sich nie auf den sprichwörtlichen Elfenbeinturm. Er bewahrt sich den Blick für das Ganze und entwickelt konkrete Vorschläge für den gesellschaftlichen Wandel und für unser aller Handeln. Er eröffnet uns den Weg zu einer positiven, in vollem Sinne zukunftsfähigen Lebensweise und begeistert mit seiner Vision einer gewaltfreien und gerechten Zukunft. Hans-Peter Dürr spricht über die Themen seines neuen Buches.

Hans-Peter Dürr, am 7. Oktober 1929 in Stuttgart geboren, war bis Herbst 1997 Direktor des Werner-Heisenberg-Instituts am Max-Planck-Institut für Physik und Astrophysik in München. 1987 wurde er mit dem Alternativen Nobelpreis

ausgezeichnet. 1995 erhielt er – als Mitglied von Pugwash International – den Friedensnobelpreis.
Dürr ist Begründer der Initiative „Global Challenges Network“, einer Organisation, die ein Netz aus Projekten und Gruppen knüpft, die konstruktiv und gemeinsam an der Bewältigung der Probleme arbeiten, die uns und damit unsere natürliche Umwelt bedrohen.
Die von der vhs Ismaning organisierte Veranstaltung fand in Kooperation mit der Gemeindebibliothek statt.

„Müll Macht Tod“ Autorenlesung mit dem Ismaninger Schriftsteller Frank Schmitter am Donnerstag, 14. Januar 2010 um 20.00 Uhr

Nachlese:
Im voll besetzten Lesecafé hörten die Besucherinnen und Besucher erwartungsvoll Frank Schmitters Ausführungen über seinen zweiten Kriminalroman zu. Wie auch schon in Schmitters erstem Krimi „Späte Ruhestörung“ ist auch in „Müll Macht Tod“ die Hauptfigur Kommissar Tristan Lage, der einen komplizierten Fall lösen muss. Opfer ist ein Schriftsteller, der an einem Buch über Unregelmäßigkeiten bei der Privatisierung der Müllverbrennungsanlage arbeitete und in Kürze mit einem hochdotierten Literaturpreis ausgezeichnet werden sollte. Schmitter hat atmosphärisch und literarisch sehr gut die Fäden gesponnen und auch in der Hand gehalten, denn bis zum Ende der einstündigen Lesung war den Zuhörern nicht klar, ob nun die Lebensgefährtin, ein Schriftsteller, der neidisch auf den Literaturpreis war, oder eben doch Mitglieder der Müllmafia für den Mord verantwortlich waren.

Schmitter hat mehr als nur einen gewöhnlichen Kriminalroman mit den oft klischeehaften Handlungsabläufen geschrieben. Seine Personen entwickelt er aus komplexen Beziehungen heraus, und der Handlungsstrang ist nie eindimensional.

Wie in seinen früheren Büchern zeigt sich auch in „Müll Macht Tod“, dass Schmitter mit Sprache virtuos umzugehen weiß. Im Anschluss an die Lesung wurde noch ausgiebig über den Literaturbetrieb und die Kunst des Schreibens diskutiert.